

# Halt statt ALT in Wallenrod

## Offener Brief an:

Bürgermeister der Kreisstadt Lauterbach, Herr Rainer Hans Vollmüller  
Landrat des Vogelsbergkreises, Herr Rudolf Marx  
designierter Landrat des Vogelsbergkreises und Landtagsabgeordneter, Herr Manfred Görig  
Vorsitzender des Kreistages des Vogelsbergkreises, Herr Jürgen Ackermann  
die Landtagsabgeordneten des Vogelsbergkreises, Herr Kurt Wiegel und Herr Mario Döweling  
die Fraktionen im Stadtparlament Lauterbach  
die Fraktionen im Kreistag des Vogelsbergkreises  
Fahrgastverband Pro Bahn & Bus  
die betroffenen Verkehrsverbände VGO und RMV, sowie der ZOV

*Im Nachgang an die übergeordneten Amtsträger in Politik und Bahn-Angelegenheiten:*

Regierungspräsident, Herr Dr. Lars Witteck  
Hess. Minister für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, Herr Dieter Posch  
Hessischer Ministerpräsident, Herr Volker Bouffier  
Konzernbevollmächtigter der DB-AG in Frankfurt, Dr. Vornhusen  
Eisenbahn-Bundesamt, Außenstelle Frankfurt/ Saarbrücken

## Bahnhaltepunkt Wallenrod gefordert

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir Bürger (und Wähler) aus Wallenrod sind nicht bereit, die Schließung des Bahnhaltepunktes Wallenrod vom 11.12.2011 hinzunehmen und zuzusehen, wie der Zug an uns vorüber fährt.

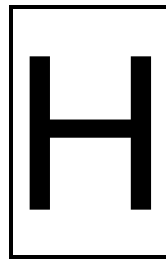
Die Unterzeichnenden fordern:

**Wiederaufnahme und Integration des Bahnhaltepunktes Wallenrod  
in die bestehende Vogelsbergbahn Gießen-Fulda (Linie 35)  
zum Fahrplanwechsel 2012/13**

sowie

**Unterlassung jeglicher Rückbaumaßnahmen des Bahnhaltepunktes!**

Bitte lesen Sie aufmerksam unsere Fragen, Erfahrungen und Schlussfolgerungen auf den folgenden Seiten.



# Halt statt ALT in Wallenrod

**Wir fragen Sie als Politiker und Entscheidungsträger in Kreis, Land und Stadt Lauterbach, sowie als Verantwortliche der Verkehrsverbünde:**

- **Was tun Sie für die Zukunftsfähigkeit unseres Dorfes?**
- **Was tun Sie für eine *gute, unkomplizierte und übersichtliche* ÖPNV-Anbindung unseres Dorfes, die Schülern, Studenten, Berufspendlern und Senioren das Leben im Dorf erleichtert und zur Zukunftsfähigkeit des Dorfes beiträgt?**
- **Was tun Sie für eine ökologisch sinnvolle und verantwortliche Anbindung unseres Dorfes an den SPNV, dessen sicherste und ökologisch beste Bilanz die Schiene hat, die schon durch unser Dorf verläuft?**

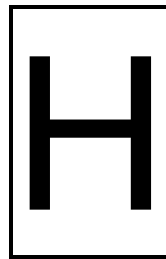
## **Zur Begründung:**

Einige Wochen nach Schließung des Bahnhaltepunktes Wallenrod und entsprechenden Erfahrungen mit dem Ersatzverkehr durch Bus, Rufbus und ALT (Anruf-Linien-Taxi) stellen wir fest:

- die gepriesene Fahrzeitverkürzung der Gesamtstrecke Linie 35 konnte nicht wie angekündigt verwirklicht werden. Die Zeiteinsparung kann deshalb nicht als Argument für eine Schließung des Haltepunktes Wallenrod geltend gemacht werden.
- die angeführte Taktung der Halte funktioniert nur auf dem Papier – häufig kommt es zu Verspätungen, die auch zu Kreuzungshalten in Wallenrod führen (ohne dass hier eine Tür am Zug aufgeht)
- Die Anbindung an die Oberzentren Fulda und Gießen an den Tagesrandlagen hat sich drastisch verschlechtert (v.a. zum nahe gelegenen Fulda):
  - *früheste Ankunft:* Fulda 6.40 Uhr (Fahrzeit: 1:23 Std.); Gießen 7.04 Uhr (1:47 Std.)  
*früher:* Fulda: 5.28 Uhr! (35 Min.); Gießen 7.09 Uhr
  - *letzte Abfahrt:* Fulda 17.34 Uhr! (43 Min.); Gießen 17.44 Uhr (1:56 Std.)  
*früher:* Fulda 20.35 Uhr (So. 21.25 Uhr!); Gießen 18.47 Uhr

Für Berufspendler und Studenten mit zunehmenden Spätvorlesungen sind diese Tagesrandlagenanbindungen eine Unmöglichkeit!

- die in mehreren Plänen dargestellte Anbindung Wallenrods an die Mittelzentren Lauterbach und Alsfeld, sowie die Oberzentren Fulda und Gießen ist konfus und unübersichtlich, weil zu viele Regelungen berücksichtigt werden müssen:
  - zwei Linien (VB 16 u. VB 21) verkehren
  - getrennte Regelungen für Schul- und Ferienzeiten

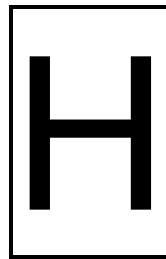


# Halt statt ALT in Wallenrod

- getrennte Regelungen für Samstage, Sonn- u. Feiertage
- eine zusätzliche (kleine) Fußnote <sup>(95)</sup>, die anzeigt, dass manche Züge von Lauterbach nach Fulda nur während der Sommermonate verkehren
- man muss herausfinden, was meine passende Verbindung ist: verkehrt der Regelbus (Schulbus) oder ein Rufbus? – oder muss ich ein ALT bestellen? - Ist Ferienzeit oder Schulzeit?

Eine *überschaubare und unkomplizierte* Verbindungsauskunft ist so nicht gewährleistet – das aber muss (besonders für unsere älteren MitbürgerInnen, die auf den ÖPNV angewiesen sind) unbedingt möglich sein! Ärgerliche Fehlplanungen sind unvermeidlich. Die Attraktivität und Nutzung des ÖPNV-Angebotes sinkt.

- Die Argumentation pro Taktung der Bahnlinie wegen einer besseren Übersichtlichkeit führt bei uns in Wallenrod ins krasse Gegenteil: große Unübersichtlichkeit!
- die Mitnahme von Gepäck (Koffern), Kinderwagen, Fahrrad ist weitgehend unmöglich (in Schulbus und ALT) – mobilitätseingeschränkten Personen ist die Mitnahme von Hilfsmitteln (Rollator u.ä.) nur schwer möglich
- spontane Nutzung ist über Tag (im ALT-Betrieb) nicht möglich; Gruppen / Freundeskreise über 5 Personen müssen das ALT mind. 3 Tage (!) vorher bestellen (was aus den Fahrplanauskünften noch nicht einmal hervorgeht).
- eine Anschlussbindung des ALT wird nicht gewährleistet – hat der Zug in Lauterbach Verspätung, kommt man nicht nach Wallenrod, bzw. hat mind. 1 Stunde Aufenthalt (wenn man das ALT erneut bestellt und Glück hat, dass es die verkürzte Bestellzeit akzeptiert)
- die Telefonnummer des ALT-Dienstes ist häufig belegt (so dass es mit der Stundenbindung für die Bestellung eng werden kann)
- der Fahrkartenerwerb in die Ober- und Ballungszentren ist nach unserer Erfahrung im ALT nicht immer möglich
- die Ankunft der Schüler an Lauterbacher Schulen ist momentan morgens nahezu täglich verspätet – und dabei hatten wir bisher noch keine „winterlichen“ Straßenverhältnisse. Das ist eine unerträgliche Belastung für Schüler und Schulbetrieb!
- die Fahrzeit von Wallenrod nach Alsfeld (13 km) hat sich (bei Busbetrieb) i.d.R. von 11 Min. auf 51 Min. erhöht!
- der morgendliche „Schulbus“ nach Alsfeld fährt nach einer, schon in der ersten Schulwoche nach Fahrplanwechsel notwendig gewordenen Korrektur, nun doch weitestgehend dem Verlauf der Bahnlinie folgend, obwohl im Vorfeld eine Parallelfahrt völlig ausgeschlossen wurde (Wallenrod – Hergersdorf – Renzendorf – Alsfeld)



# Halt statt ALT in Wallenrod

Über diese Nachteile und Unverständlichkeiten hinaus machen wir deutlich:

- durch die Aufgabe des Bahnhofhaltepunktes entfällt eine wichtige Infrastruktur für das Dorf und die Region: Wohn- und Gewerbeansiedlung wird so erschwert – eine Berufspendlern gerechte ÖPNV-Anbindung fehlt damit und fördert den Wegzug und die Ausdünnung des Dorfes – der demografische Wandel wird forciert, die Zukunftsfähigkeit des Ortes sinkt – gerade eine gute, regelmäßige und unkomplizierte Anbindung an die Oberzentren und von dort weiterführend in die Ballungsgebiete ist wichtig, um auch jungen Menschen in Ausbildung und Studium, sowie Berufstätigen das Wohnen am Ort zu ermöglichen (*vgl. dazu die am 16.01.2012 in Romrod vorgestellte Studie „Zwischen Stabilität und Niedergang – Die Zukunft der Dörfer in Deutschland“!*)
- Verkehrssicherheit und –zuverlässigkeit sind durch die Verlagerung von der Schiene auf die Straße wesentlich vermindert
- die touristische Attraktivität der Region sinkt, da ein Punkt für Zu- und Ausstieg auf dem Radweg R 2 und Anbindung an den Schwalmradweg (Schwalmquelle) nicht mehr besteht
- es ist nicht begreiflich zu machen, dass Wallenrod in Kürze eine Industriegleisabzweigung („Heggenstaller“) erhalten wird, aber selbst mit keinem Haltepunkt bedient wird

**Aus den genannten Erfahrungen und Überlegungen heraus fordern wir Sie, als die Verantwortlichen in Politik und Verkehrsplanung, auf, sich für die Wiederaufnahme und Integration des Bahnhofhaltepunktes Wallenrod in die bestehende Vogelsbergbahn (Linie 35) zum Fahrplanwechsel 2012/13 einzusetzen!**

**Wir erwarten Ihre Stellungnahme bis spätestens zum 15. April 2012.**

Die Unterzeichnenden

(s. Sammelliste)